

NiCE



# NACHLESE 3. VERNETZUNGS- TREFFEN „KREISLAUFWIRT- SCHAFT“

NiCE - From Niche to Centre

Franziska Schruth, Corinna Peleikis  
Mai 2024

## Inhaltsverzeichnis

Ablauf 3. Vernetzungstreffen.....	3
Newsrunde.....	3
Update StadtLABOR, Infos zu Förderungen und Abfrage Mietmodelle .....	4
Input von Herrn Mag. Armin Friedmann – „Genossenschaften gehört die Zukunft“ .....	6
Austausch an Thementischen .....	7
„Zwischennutzung Herrengasse 10“ .....	7
„Haus der Zukunft“ .....	8
„Sichtbarkeit“ .....	9
Ausblick .....	10
Kooperationspartnerin.....	11
Gefördert von .....	11
NICE Projektpartner:innen.....	11

## Ablauf 3. Vernetzungstreffen

Im Rahmen des EU-Projektes „NiCE – From Niche to Centre“ fand am 30. April 2024 bereits das dritte Vernetzungstreffen von Grazer Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft statt. Es wurde weiter an der Sichtbarkeit von Kreislaufwirtschaft und an einem Konzept für ein „Haus der Zukunft“ gearbeitet. Außerdem wurde diesmal ein Experte für „Genossenschaften“ eingeladen. Dieser erläuterte die Vorteile von Genossenschaften und wie eine Gründung möglich wird.

### AGENDA:

- Beginn – Ankommen und Netzwerken  
15:30 Uhr – 15:45 Uhr
- Begrüßung und Newsrunde aller Akteur:innen  
15:45-16:00 Uhr
- Update StadtLABOR, Infos zu Förderungen und Mietmodellen  
16:00 -16:15 Uhr
- Input Genossenschaften von Hr. Mag. Friedmann (Leiter Kompetenzzentrum Genossenschaft, Raiffeisenverband Steiermark)  
16:15-16:45 Uhr
- Austausch an Thementischen  
16:45-17:20 Uhr
- Ausblick  
17:20 – 17:30 Uhr

## Newsrunde

### Anna Fulterer

- Arbeitet an einem Forschungsprojekt zur Wiederverwendung von Bauteilen (z.B. von Supermärkten); Lösungen finden für Baustellen, dort fallen große Mengen an Material an

### Andrea Darvishzadeh und Pia Paierl (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz)

- Update zum Projekt Herrengasse 10:
  - Raum der in Hand der Stadt Graz ist und für einen Testzeitraum für ein Flächensharing zur Verfügung steht. Aktuell arbeitet eine Gruppe an einem Konzept. Losgehen wird es im Juni. Man will herausfinden, wie solche Konzepte laufen und wie sie dann wirklich umsetzbar sind.

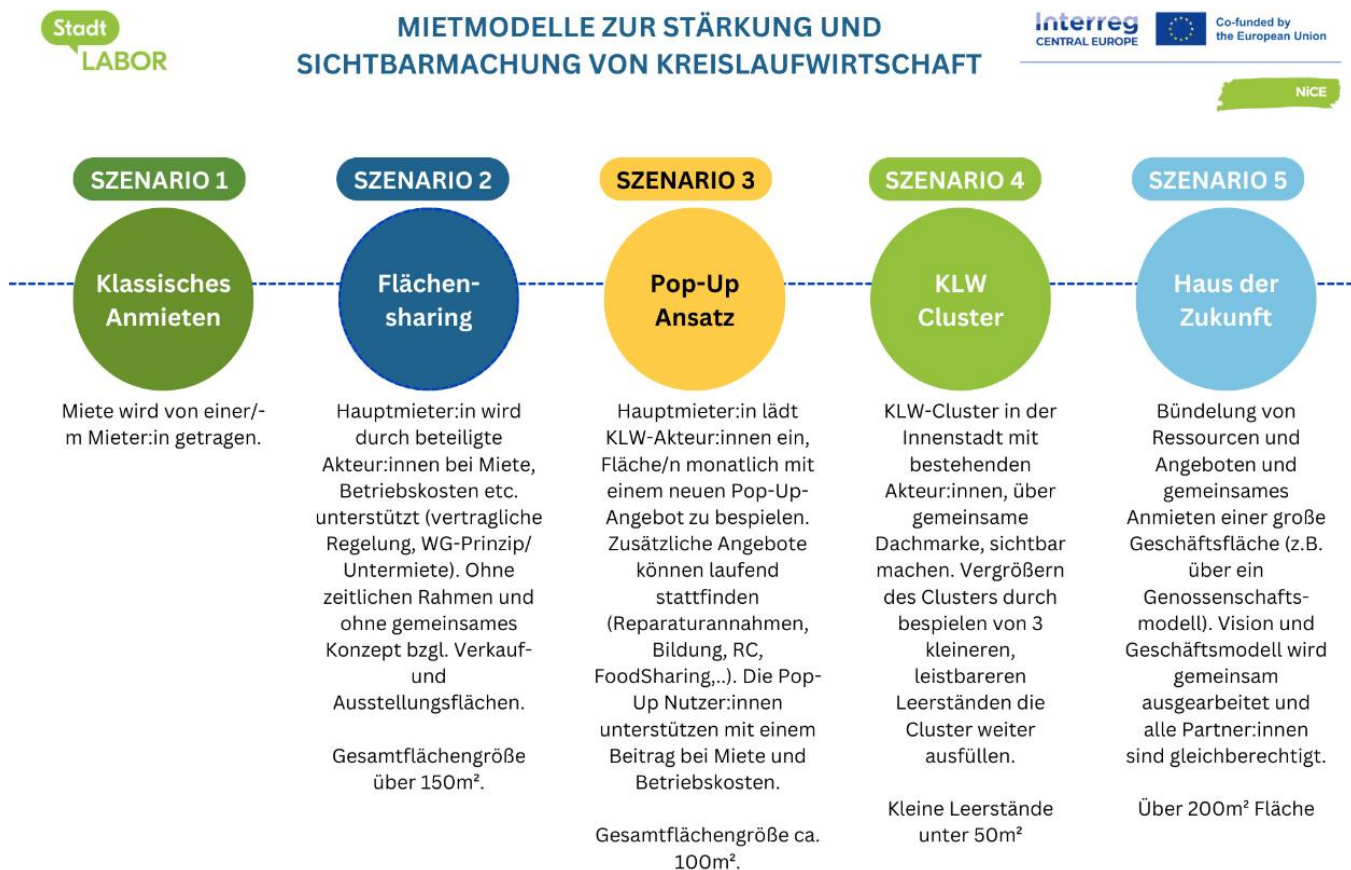
Mirjam Mieschendahl (welocally)

- Digitale Plattform zur Vernetzung, bittet für Unterstützung vom Crowdfunding CirculART

## Update StadtLABOR, Infos zu Förderungen und Abfrage Mietmodelle

- Letztes Vernetzungstreffen Ende Dezember – seither Leerstände aktualisiert (neue dazugekommen, ein paar wieder belegt → nach wie vor ca. 60 Flächen)
- NICE-Projekt wird beim Geco-Festival vorgestellt werden, Termin: Samstag, 15. Juni 2024 12.30-14.30 Uhr
- KLW-Akteur:innen sind eingeladen, z.B. in der Herrengasse 10 etwas vorzustellen
- Angebot Nachhaltigkeitskarte vom Umweltamt zu nutzen: Eintrag in diese schon bestehende Karte wäre möglich
- Verweis auf [„Nachhaltige Kreisslerei“](#)

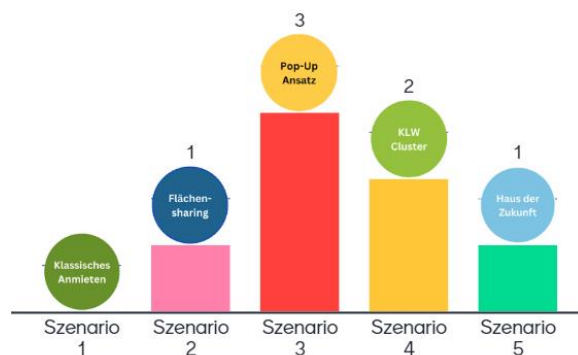
### VORSTELLUNG DER 5 SZENARIEN DER „MIETMODELLE DER KREISLAUFWIRTSCHAFT“



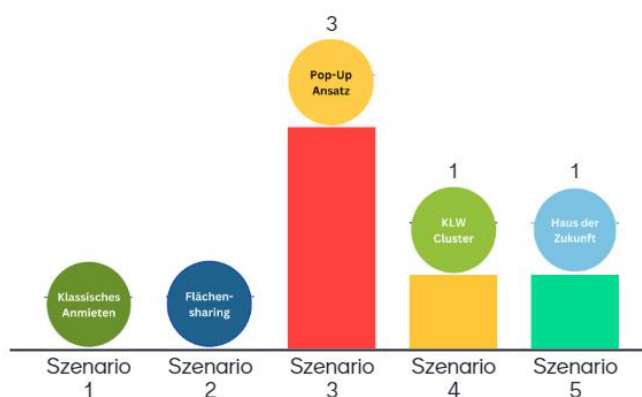
VORSTELLUNG DER FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN DER STADT GRAZ  
*Siehe Anhang*

MENTI-METER-UMFRAGE FÜR STIMMUNGSBILD

## Welches der 5 Szenarien ist für dich am realistischsten?



## Bei welchem Szenario hast du am meisten Interesse dich aktiv zu engagieren?





# Input von Herrn Mag. Armin Friedmann – „Genossenschaften gehört die Zukunft“

Powerpoint Präsentation im Anhang

FRAGEN UND ANTWORTEN:

- *Wie groß sind Genossenschaften im Durchschnitt?*  
→ in der Regel 3 – 8 Personen, in seltenen Fällen auch über 100 Personen. Später kann es auch bis zu Tausenden von Mitgliedern wachsen, auch mit tausenden Mitarbeiter:innen
- *Wie kann man konkret eine Genossenschaft gründen?*  
→ s. Folien (Genossenschaft muss u.a. einem definierten Zweck dienen; Revisionsverband kontrolliert ob Ausgaben der Genossenschaft zweckdienlich sind)
- *Multi-Stakeholder-Genossenschaft?*  
→ sind möglich, aber schwer alle unter einen Hut zu bringen
- *Wie werden die Stimmrechte innerhalb einer Genossenschaft verteilt?*  
→ z.B. nach dem Kurien-System (nach Bsp. der römischen Kurie > Einteilung in Klassen, z.B. der Lieferanten, Produzenten, Geldgeber, ...)
- *Frage nach der Haftung*  
→ Als Mitglied einer Genossenschaft ist man Mit-Eigentümer:in durch den Geschäftsanteil (z.B. von 10 oder 100 Euro), mit dem man in die Genossenschaft eintritt. Mit der Höhe des eigenen Geschäftsanteils haftet man (aber nur, wenn die Genossenschaft nicht mehr liquide ist). Als Vorstandsmitglied haftet man nach der Haftung des Kaufmanns
- *Frage nach Organisation einer Genossenschaft*  
→ es gibt eine Generalversammlung, bei welcher die Wahl der verschiedenen Positionen durchgeführt wird; einen Vorstand braucht man immer (= geschäftsführende Person der Genossenschaft); diese geschäftsführende Person ist dann auch Ansprechpartner\*in für den Revisionsverband
- *Was ist der Vorteil einer Genossenschaft gegenüber einer GmbH? Ist es die Flexibilität?*  
→ Ja, in einer Genossenschaft kann man ganz flexibel und unkompliziert neue Mitglieder aufnehmen (oder auch Mitglieder wieder austreten lassen), ohne Eintrag ins Firmenbuch etc.

# Austausch an Thementischen

## „Zwischennutzung Herrengasse 10“

Allgemeine Info:

Stadt Graz ist im Besitz einer kleinen Fläche → Herrengasse 10. Diese soll ab Oktober 2024 langfristig vermietet werden. Über die Sommermonate steht die Fläche frei für Zwischennutzungen. Pia Paierl kann bei Sichtbarkeit/Werbung (CI „Schau vorbei“) unterstützen, die Gruppe die den Raum bespielt muss sich aber selber organisieren.

Fakten:

- Herrengasse 10, 22m<sup>2</sup>
- Fläche ist frei: Juni, Juli, August, September 2024
- Keine Miete und Betriebskosten
- Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-18 Uhr. 1 Stunde Mittagspause möglich
- Große Glastür mit Mini-Fenstern
- Draußen: Vorbereich kann gestaltet werden bzw. Dinge ausgestellt werden. Über der Tür ein Scheinwerfer
- Drinnen: Heizkörper wird erneuert und WC muss renoviert werden. Neuer Boden kommt rein.

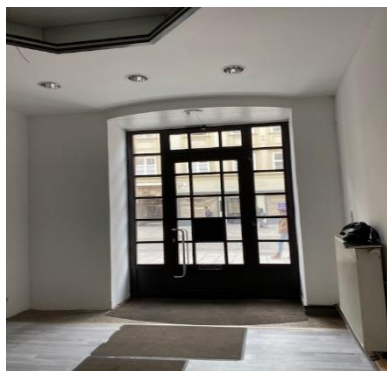


Abbildung 1 Fotos: Stadt Graz.

- Gruppe hat sich gefunden und Terminschiene für die 4 Monate steht:
- Juni und September: Felizia, Carmen, Andrea, Verena und vomHügel
- Juli und August: Lebensgroß von MI-SA, 2/3 des Raumes wird belegt, 1/3 wäre noch frei für zusätzliche Aussteller:innen
- Setzkästen im Mai:
- Im Mai wird das Portal mit einem Setzkastenprinzip bespielt. Pro Fensterl gibt es einen Aussteller. Ware + QR-Codes, welche auf die Unternehmen verweisen
- Teilnehmer:innen müssen Haftungsausschluss unterschreiben für den Fall, dass den Produkten mal etwas passiert
- Problem mit Anlieferung der Frischblumen → Zeiten für Ladetätigkeiten nur in der Früh, Blumen können nicht schon am Vorabend gebracht werden → Raum auch eventuell nicht kühl genug.  
→ Außerdem: Lieferung mit dem Lastenrad ist zu jeder Uhrzeit möglich!

- Eine Klima/Heizanlage für den Raum ist bereits angefordert, noch unsicher ob sie zeitnah geliefert werden kann. Diese dient außerdem eher zum Heizen als
- Die Aussteller:innen gehen ab Mitte Mai in die Selbstorganisation. Mitte Mai noch ein gemeinsames Treffen. (Termin wird vom StadtLABOR verschickt)
- Es wird mehrere Schlüssel geben; jedes Unternehmen unterschreibt, dass es die Fläche und den Schlüssel für die Zeit übernimmt (→ Vertrag mit der Stadt)
- **Für Juli und August wird ein „Kriterienkatalog“ erstellt, welcher gestreut wird und wo sich die Leute dann anmelden/eintragen können.**

## „Haus der Zukunft“

- Ein physischer Ort für ein Netzwerk
  - Verbindung
  - Temporäre Nutzung
- **„Mir fehlt ein Ort zum Lernen, Vernetzung, Inspiration“**
- Es ist nicht leicht an einer Stelle umfassende Informationen zu finden → Suche nach gebündelter Info
- Info-Drehscheibe; physisch; Fragen klären
- An einem ORT sich inspirieren lassen, sehen, was möglich ist
- **Einen „hippen“ Ort schaffen, mit coolen Reuse-Gegenständen ausstatten + Gastro**
- Ein Lokal ist sehr wichtig. Physisch!
- Frage: freie Flächen am Jakominiplatz hinter den Buden → GRAWE
- Schwierig: gemeinsamer Fokus (Anm. wenn viele beteiligt sind)  
→ KLW als Klammer + ein O R T
- **Gutes Beispiel: „48 Tandler“ in Wien** → sehr breites und leistbares Angebot
- Call machen für bestimmte Flächen mit konkreter Idee auf interessierte KLW zugehen → Gruppe bauen
- Es braucht 2-3 Personen, die die treibenden Kräfte in dem Anliegen sind
- Es braucht Expert:innen für verschiedene Bereiche, zentral gebündelt, weitere Satelliten sind möglich
- Für digitale Services wollen die Menschen nichts zahlen
- Aufruf zur finanziellen Unterstützung nachhaltiger Strukturen: s. Bsp. Wikipedia
- KLW Akteur:innen brauchen Unterstützung
  - Mitarbeiter
  - Finanzen
- **Genossenschaft wird sichtbarer, weil viele „trommeln“**
- **Genossenschaft ist eine gute Option für Kooperation, „ohne dass Brösel entstehen“**

Zusammenfassung:

- Rege Diskussion
- Vorteile für Genossenschaft gesammelt



- Es braucht 2-3 Personen, die engagiert sind
- Gemeinsame Sichtbarkeit (gemeinsam stärker sichtbar werden und **gemeinsam „trommeln“**)
- Bündelung an einem Ort und gemeinsame Organisationsform
- KLW-Akteure brauchen Unterstützung
- Schwierigkeit: gemeinsamen Fokus finden
  - Fokus auf Meta-Ebene setzen? (z.B. Kreislaufwirtschaft vorantreiben als Klammer für alle Akteure)
- Bedeutung eines physischen Raums, gerne ein großer + mehrere kleine Satelliten
- Idee: ein Gruppe aus motivierten Akteuren entwickelt für eine verfügbare Fläche (aus dem Pool der Leerstände) ein Konzept und fragt dann in die große Runde der KLW-Akteure, wer gerne mitmachen würde und geht damit auf Leerstandseigentümer:innen zu
- Barbara
  - neben Moderation etc. hat das StadtLABOR auch etwas Sachbudget, außerdem Wo:men-Power (z.B. für Hilfe bei Förderanträgen etc.)
  - etwas mehr Verbindlichkeit schaffen – wer wäre dabei ein Pop-Up zu entwickeln & weiterzuentwickeln? Laufzeit des NiCE-Projekts geht noch zwei Jahre

## „Sichtbarkeit“

- Zielgruppen
  - Für jede Preisgruppe gibt es Kunden
    - aber auch in Graz? Und erreichbar?
  - Zielgruppen erweitern (nicht nur die, die sich eh schon mit Nachhaltigkeit beschäftigen)
    - raus aus der Nische
    - keine Exklusivität
- Kanäle
  - Influencer (Anzahl der Follower: 1.000)
  - Social Media → Instagram Reels
- Schwierigkeit Content Creation → Bündelung und sich das Aufzuteilen wäre gut
  - Story Telling
- **Neues Wording suchen („KLW nicht sexy“)**
  - Position finden, die NEU ist
    - Frage in die Runde: Wie wollt ihr genannt werden?
- Finanzieller Anreiz ist wichtig (Bsp. Reparaturbonus)
  - Permanentes Repair-Café + Kombination mit «Vollpension» (als Teil **des „Haus der Zukunft“**)
    - Wertschätzung für Ehrenamtliche
  - Schulklassen als Teil des Repair-Cafés
  - Frage: Muss es billig sein (Dienstleistungen o. Produkte) damit es funktioniert?

- Sichtbarkeit bündeln → Karte des Umweltamtes mit der Nachhaltig in Graz-Seite verlinken? (Sichtbarer als Karte des Umweltamts?)
- Franziska: Klimasalon als ein Format, das für mehr Sichtbarkeit genutzt werden kann

## Ausblick

- Weiterhin Einladung zu Fokusgruppen, die sich mit spezifischen Themen befassen
- Brainwriting für ein neues Wording „KLW“
- Einladung für ein nächstes Treffen vor dem Sommer wird geschickt

## Kooperationspartnerin



## Gefördert von



Das Projekt NiCE – From Niche to Centre wird durch das INTERREG Central Europe Programm unterstützt und durch die Europäische Union kofinanziert.

## NiCE Projektpartner:innen



# Förderungen Leerstandsbelebung und Wirtschaft

## NiCE

März 2024, ohne Anspruch auf Vollständigkeit

---

### Graz

#### Pop-Up-Nutzungen

[https://www.graz.at/cms/beitrag/10388361/9231938/Pop\\_Up\\_Nutzung.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10388361/9231938/Pop_Up_Nutzung.html)

- WAS: Pop-Up-Nutzung mind. für 4 Wochen  
→ Nutzungskosten, Betriebskosten, Gestaltung etc.
- WIE: nicht rückzahlbarer Zuschuss von bis zu 75% der anrechenbaren Kosten, jedoch **max. 3000€**
- WER: Personen/ Unternehmen, die ein innovatives, nachhaltiges Konzept in einer leerstehenden Geschäftsfläche umsetzen möchten

#### Langfristige Geschäftsbelebung (bis Ende 2025)

<https://www.graz.at/cms/beitrag/10388371/9231938/Geschaeftsbelebung.html>

- WAS: Projekte in Geschäftsflächen, die mind. 6 Monate frei standen  
Projektlaufzeit mind. 12 Monate mit Perspektive auf Fortsetzung nach Ende der Förderung  
→ „**gesamtes Projekt**“ (detaillierte Projektbeschreibung), Investitionen in Geschäftsausstattung & Räumlichkeiten
- WIE: nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 75% der anerkannten Projektsumme, jedoch **max. 10.000€** in ausgewiesenen Straßenzügen in der Innenstadt
- WER: Klein- und Kleinstunternehmen entsprechend der KMU Definition, keine Vereine!

#### Crowdfunding Förderung (bis Ende 2025)

[https://www.graz.at/cms/beitrag/10320637/9231938/Richtlinie\\_Crowdfunding\\_Foerderung.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10320637/9231938/Richtlinie_Crowdfunding_Foerderung.html)

- WAS: Beteiligungsfinanzierung, Frühphasenfinanzierung, Kosten für Kreativleistungen von Unternehmen der Kreativwirtschaft mit Sitz in Graz, die im Zusammenhang stehen mit der Vorbereitung und Planung einer Crowdfunding-Aktion, Projekte, die über Crowdfunding Plattformen verbreitet werden
- WIE: gekoppelt an die Teilnahme am kostenlosen Basisprogramm des Social Business Hub Styria oder einem vergleichbaren Angebot, **50% der anrechenbaren Kosten, jedoch max. 5000€**

WER: Klein- und Kleinunternehmen, nicht antragsberechtigt sind freie Berufe, Vereine und Privatpersonen

Mietförderung für Geschäftsflächen (& Coworking) für Jungunternehmer:innen (bis 31.12.2025)

[https://www.graz.at/cms/beitrag/10320640/9231938/Richtlinie\\_Mietfoerderung.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10320640/9231938/Richtlinie_Mietfoerderung.html)

WAS: Mietförderung, Co-Working-Förderung

WIE: 50% der Nettomietkosten/ Nettonutzungspauschale für max. 12 Monate (monatliche **Nettomietkosten bis zu maximal € 12,-/ m<sup>2</sup>**), **jedoch höchstens 5000€** (Miete)/ 2500€ (Co-Working)

WER: für Klein- und Kleinunternehmen, deren Gründung nicht mehr als 5 Jahre vor Einreichung des Förderungsansuchens zurückliegt, Unternehmen muss klimafreundlich, innovativ/kreativ oder gesellschaftlich nachhaltig sein, nicht antragsberechtigt sind freie Berufe, Vereine und Privatpersonen

→ Mietförderung speziell für Smart City & Reininghaus (bis Ende 2025)

Mietförderung für Reininghaus & Smart City

[https://www.graz.at/cms/beitrag/10357761/7765198/Mietfoerderung\\_fuer\\_Reininghaus\\_und\\_Smart\\_City.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10357761/7765198/Mietfoerderung_fuer_Reininghaus_und_Smart_City.html)

WAS: Mietkosten, keine Betriebskosten, von Geschäftsflächen in den Sockelzonen Smart City & Reininghaus

WIE: 50% der Nettomiete (**monatl. Nettomietkosten pro m<sup>2</sup> bis zu maximal € 12,-/ m<sup>2</sup>**) im 1. Jahr, 40% im 2. Jahr und 30% im 3. Jahr nach Antragstellung, jedoch max. 10.560€

WER: Unternehmen, deren Geschäftsmodelle sich an den Leitbegriffen klimafreundlich, nachhaltig und innovativ, max. Gesamtbeschäftigtenzahl < 50

## Steiermark

Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark

Beratungsleistungen

<https://www.win.steiermark.at/>

WAS: - Einstiegsberatung / Impulsberatung zu allen Fragestellungen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie des nachhaltigen Wirtschaftens  
- Vertiefende Beratung in den drei Kernbereichen: nachhaltige Unternehmensführung, Umwelt-Managementsysteme, Umwelt- und Klimaschutz



- WIE: - Impulsberatung: pro Betriebsstandort einmalig, 18 Beratungsstunden, 70% der externen Beratungskosten  
- Vertiefende Beratung: max. 50% der externen Beratungskosten
- WER: Gefördert werden Klein- und Mittelbetriebe, Gemeinden, Vereine, kirchliche Organisationen und Bildungseinrichtungen, deren zu fördernder Projektstandort in der Steiermark angesiedelt ist. Bei Großbetrieben ist dies nach Rücksprache mit dem WIN-Programm-Management und nach Maßgabe der vorhandenen Fördermittel möglich.

### Allgemeines Förderungsansuchen zur Stärkung der steirischen Wirtschaft

<https://www.wirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/162217261/DE/>

WAS: Projekte jeglicher Art, die sich den Kernstrategien der steirischen Wirtschaftsstrategie, WIST 2030, zuordnen lassen:

- Standortentwicklung & -management
- Innovation, Forschung- und Entwicklung
- Unternehmertum & Wachstum junger Unternehmen
- Qualifizierung und Humanpotenzial
- Internationalisierung von Standort & Unternehmen

Insbesondere werden dabei Projektkosten gefördert um,

- Öffentlichkeitsarbeit
- Wissens- und Knowhow-Transfer  
die personelle und technische Veranstaltungsorganisation,
- die Personal- und Sachkosten bei wirtschaftspolitisch relevanten Informations-,
- Netzwerk-, (Aus-)Bildungs- sowie Bewusstseinsbildungsmaßnahmen  
zu ermöglichen bzw. zu unterstützen

WIE: nicht-rückzahlbarer Zuschusses

WER: zugelassene Förderungswerber sind Antragsteller:innen nach § 2 des Steiermärkischen Wirtschaftsförderungsgesetzes 2001 idGF:

1. Unternehmen, die der Wirtschaftskammer angehören, wenn sich der Hauptsitz oder die zu fördernde Betriebsstätte in der Steiermark befindet;
2. Gemeinden, ...
3. Körperschaften öffentlichen Rechtes, natürliche und juristische Personen und sonstige Rechtssubjekte, deren Tätigkeiten zur Erreichung des in § 1 genannten Zweckes beitragen, wenn sich der Hauptsitz oder die zu fördernde Betriebsstätte in der Steiermark befindet.

SFG - Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft

## Ideen!Reich XS

<https://www.sfg.at/f/innovationsfoerderung-ideen-xs/>

WAS: - unternehmerische Innovationstätigkeit einschließlich der Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen  
- interne Personalkosten in der Projektarbeit  
- Sachkosten, die direkt dem Projekt zugeordnet werden können  
- externe Beratungskosten und Kreativleistungen

WIE: 30-70% der anrechenbaren Projektkosten, max. 20.000€ anrechenbare Projektkosten, max. 14.000€ Förderung, + diverse Bonusse

WER: kleinste, kleine und mittlere Unternehmen  
Produktions- und Handwerksbetriebe  
unternehmensbezogene DienstleisterInnen  
Unternehmen der SFG-Zielgruppe  
auch Unternehmen in Graz (es gibt aber einen Bonus für außerhalb von Graz)

## Starke!Zentren

<https://www.sfg.at/f/starkezentren-bringt-leben-in-orts-und-stadtkerne/>

WAS: Umbau-, Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen von zentral gelegenen, leerstehenden Geschäftsflächen zu deren wirtschaftlicher Nachnutzung, Voraussetzung: es gibt schon einen potenziellen Mieter/ Pächter der Fläche

WIE: 30% Finanzierung für Planung, Konstruktion, Bauausführung am Gebäudebestand und in dessen Innenräumen, für Material und Arbeit, jedoch max. 100.000€

WER: Eigentümer:innen oder Bauberechtigte von Gebäuden oder Gebäudeteilen in steirischen Orts- und Stadtkernen (auch Graz!), nicht berechtigt sind Antragsteller:innen, die dem Bundesvergabegesetz unterliegen (z.B. Gebietskörperschaften)

-> Es können nur Flächen gefördert werden, die vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 – Landes- und Regionalentwicklung bestätigt in einem Stadt- bzw. Ortskern liegen.

## Lebens!Nah

<https://www.sfg.at/f/nahversorgung/>

WAS: stationäres Angebot (kein ausschl. Online-Angebot), Investitionen ab 20.000 Euro in z.B. Maschinen und Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung inkl. digitaler Infrastruktur sowie bauliche Maßnahmen (max. 30.000 Euro anrechenbar)

WIE: **Förderquote: 15%, bis max. 15.000€** + maximal 5% Innovationsbonus, maximale Förderung: 15.000 Euro zzgl. Bonus

WER: Nahversorgungsbetriebe (Klein- und Kleinstbetriebe), die Güter bzw. Dienstleistungen des täglichen Bedarfs anbieten (auch Graz!), keine Gastronomiebetriebe, keine Privatpersonen

-> keine Angaben, die gegen Graz sprechen; der Unternehmensstandort muss nur in der Steiermark liegen

### Start!Klar

<https://www.sfg.at/f/unternehmen-gruenden-investitionen/#Foerderungs-Modul>

WAS: Investitionen in Maschinen und Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung sowie digitale Maßnahmen

WIE: **Förderquote: 20%, bis max. 30.000€**

WER: Kleinst- bis Mittelunternehmen, die neue, innovative Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln (nicht älter als 5 Jahre vor Antragseinreichung) (auch Graz!),

-> keine Angaben, die gegen Graz sprechen; der Standort muss nur in der Steiermark liegen

### Green!Invest

<https://www.sfg.at/f/klimaneutralitaet-die-steirische-investition-in-den-green-deal/>

WAS: Neubau oder Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte; Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte durch neue, zusätzliche Produkte; grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte

WIE: max. 35% für kleinste & kleine Unternehmen, max. 25% für mittlere Unternehmen

WER: KMU - Produktionsbetriebe und produktionsbezogene Dienstleistungsbetriebe für grüne Technologien in Steiermark, auch Graz

- **Mindestinvestitionsvolumen: 300.000€**

### WKO

#### „Wachstums!Schritt 2021-2027“

<https://www.wko.at/foerderungen/wachstums-schritt-kmu-investitionen-steiermark>

WAS: Neubau oder Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte; Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte durch neue, zusätzliche Produkte; grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte

WIE: 15% für kleinste und kleine Unternehmen, 10% für mittlere Unternehmen

WER: steirische KMU - Produktionsbetriebe des industriell-gewerblichen Sektors und unternehmensbezogene Dienstleistungsbetriebe

- Investitionen müssen drei Jahre im Betrieb bleiben
- **Mindestinvestitionsvolumen: 300.000€**



## Österreich

Förderungen/ Strategien zur Belebung leerstehender Geschäftsflächen

Wien:

<https://www.kreativeraumwien.at/>

- Für Immobilienwirtschaft: Beratung Raumnutzung & rechtl. Rahmenbedingungen, Vernetzung mit Nutzer:innen und Raumunternehmen
- Für Raumsuchende: Unterstützung bei Raumsuche, rechtliche Beratung, Projektbegleitung
- Für Raumunternehmen: rechtl. Beratung, Vernetzung mit Immobilienbranche & Nutzer:innen, Projektbegleitung

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/mehrfachnutzung/organisation-umsetzung.html>

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008585.pdf>

- Tipps & Leitfaden zur Zwischen- und Mehrfachnutzung

<https://wirtschaftsagentur.at/aktuelle-foerderungen-der-wirtschaftsagentur-wien/foerderung-geschaeftsbelebung/>

- Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen sowie Vereine, die in leerstehende, straßenseitige Geschäftslokale der Erdgeschosszone investieren

WAS: bauliche Maßnahmen, durch die leerstehende Immobilien attraktiv für die Kundschaft werden

WIE: **Förderquote: 50%, max. Fördersumme 35.000€, Mindestprojektgröße: 5000€**

WER: Kleine und mittlere Unternehmen, Vereine sowie Unternehmen in Gründung

## Oberösterreich

<https://kommunal.at/umfassende-massnahmen-sollen-revitalisierung-von-leerstaenden-erleichtern>

- Unterstützung, leerstehenden Gebäude und Brachflächen wieder einer möglichst nachhaltigen Nutzung zuzuführen

WAS: Planungs- und Beratungsleistungen; bauliche Investitionen; digitale Bestandsaufnahmen / Objektszwilling

WIE: Planung & Beratung - **Förderquote: 65%, max. Fördersumme 100.000€**

WER: Gemeinden, Städte, Immobilienbesitzer



Weitere Wirtschaftsförderungen:

Preseed – Innovative Solutions (AWS)

<https://www.wko.at/foerderungen/preseed-innovative-solutions>

<https://www.aws.at/aws-preseed-innovative-solutions/>

WAS: Proof of Concept, inkl. entsprechende Personalkosten, Drittkosten, Sachkosten, sonstige Kosten

WIE: 80 bzw. 90% der Gesamtkosten, max. 89.000 bzw. 100.000€ (ohne bzw. mit **Genderbonus**); + **max. 5.000€ Beratungsleistungen**

WER: Gründungsteams vor der Unternehmensgründung, bereits gegründete antragsberechtigte Unternehmen (bis max. 6 Monate nach Eintragung ins Firmenbuch)

Impact Innovation (FFG)

<https://www.wko.at/foerderungen/impact-innovation-projekte>

<https://www.ffg.at/programm/impactinnovation>

WAS: Einsatz von Innovationsmethoden für die Lösung eines Problems, wie Problemanalyse, Ideenfindung, Einbindung Akteur:innen & Expert:innen, Konzeption & Entwicklung von Lösungen

WIE: **50% Zuschuss, jedoch max. 75.000€**

WER: KMU; Großunternehmen mit einem Projekt der sozialen Innovation

Abfallvermeidung: Verpackungen (VKS)

<https://www.wko.at/foerderungen/abfallvermeidung-verpackungen>

<https://www.vks-gmbh.at/abfallvermeidungs-foerderung/aktuelle-ausschreibung.html>

WAS: Umsetzung und Entwicklung von Maßnahmen zur quantitativen und qualitativen Vermeidung von Abfällen sowie für die angewandte Forschung

WIE: **max. 100.000€, Förderquote: 30% Großunternehmen, 70% KMU, kommunale Dienststellen & Betriebe, 100% Vereine, etc.**

WER: KMU, Großunternehmen, kommunale Dienststellen & Betriebe, Vereine, Bildungs-, Forschungs- und Gesundheitseinrichtungen, NGOs und NPOs

COIN KMU-Innovationsnetzwerke (FFG+)

<https://www.wko.at/foerderungen/kooperation-und-netzwerke-coin-kmu>

<https://www.ffg.at/coinnet-2023>

WAS: Aufbau einer forschungs- und entwicklungsorientierten Kooperation zw. Unternehmen – Personalkosten & projektbezogene Einzelkosten

WIE: **max. 60% der förderfähigen Kosten, jedoch max. 500.000€**

WER: Konsortium aus mind. 4 Unternehmen (+Forschungseinrichtungen), mind. 3 KMU

- Nur Förderung von Projekten mit Gesamtkosten ab 100.000€  
aws Eigenkapital

<https://www.aws.at/aws-eigenkapital/>

WAS: unternehmerische Ideen zur Marktreife bringen

WIE: 100.000 - 3 Mio. €

WER: kleine Start-Ups mit idR marktreifen Produkten

- Kosten: Beteiligung am Gewinn o. Unternehmenswert
- Erfolgsquote: 1-3%
- Förderungsverfahren: first come, first served

aws Wachstumsinvestition

<https://www.aws.at/aws-wachstumsinvestition/>

WAS: Investitionen (Maschinen, Prototypen, etc.), Bauinvestitionen (Errichtung, Modernisierung)

WIE: durchschnittlich 300.000 bis 400.000€

WER: KMU aus Industrie, produzierendes Gewerbe, produktionsnahe Dienstleistungen

- **Projektvolumen: mind. 300.000€**
- First come, first served

Gewerbliche Tourismusförderung: Jungunternehmerförderung (USP)

<https://www.usp.gv.at/brancheninformationen/gastronomie-und-tourismus/gewerbliche-tourismusfoerderung-des-bundes/tourismus-jungunternehmerfoerderung.html>

WAS: Investitionen in materielle und immaterielle Anlagegüter, Gründerkaution & Kaufpreis im Zusammenhang mit der Gründung bzw. Übernahme eines touristischen KMU

WIE: Förderquote: 7,5%, 50.000 - 500.000€

WER: Jungunternehmerinnen/Jungunternehmer, die ein KMU der Tourismus- und Freizeitwirtschaft gründen oder übernehmen wollen

- Voraussetzung: jeweiliges Bundesland gewährt eine Anschlussförderung in zumindest gleicher Höhe (Steiermark ja!)

<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/themen/kreislaufwirtschaft/foerderdatenbank/>

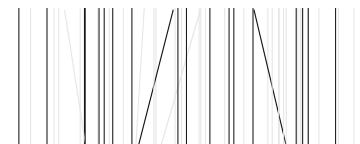


# GENOSSENSCHAFTEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT

*3. Vernetzungstreffen Kreislaufwirtschaft*

*30. April 2024*

*Mag. Armin Friedmann*



raiffeisenverband  
STEIERMARK



# IHR REFERENT HEUTE

**Mag. Armin Friedmann**  
Raiffeisenverband Steiermark  
Leiter Kompetenzzentrum Genossenschaft



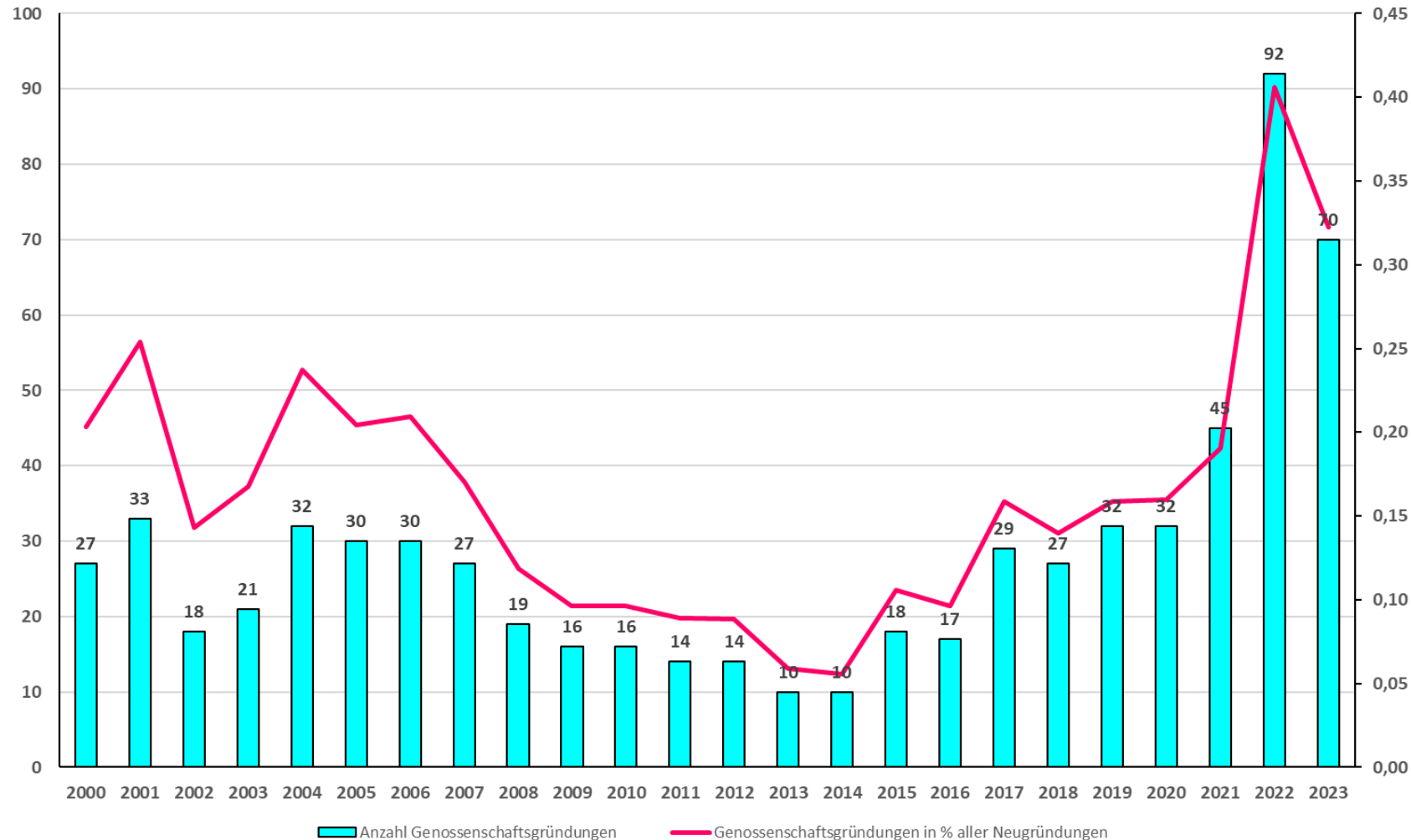
# RAIFFEISENVERBAND STEIERMARK

- Revisionsverband für die steirischen Raiffeisen-Genossenschaften
- gegründet: 1938
- Sitz: Raaba-Grambach
- ca. 100 Mitarbeiter:innen
- Aufgaben:
  - Prüfung
  - Beratung
  - Bildung
  - Interessenvertretung

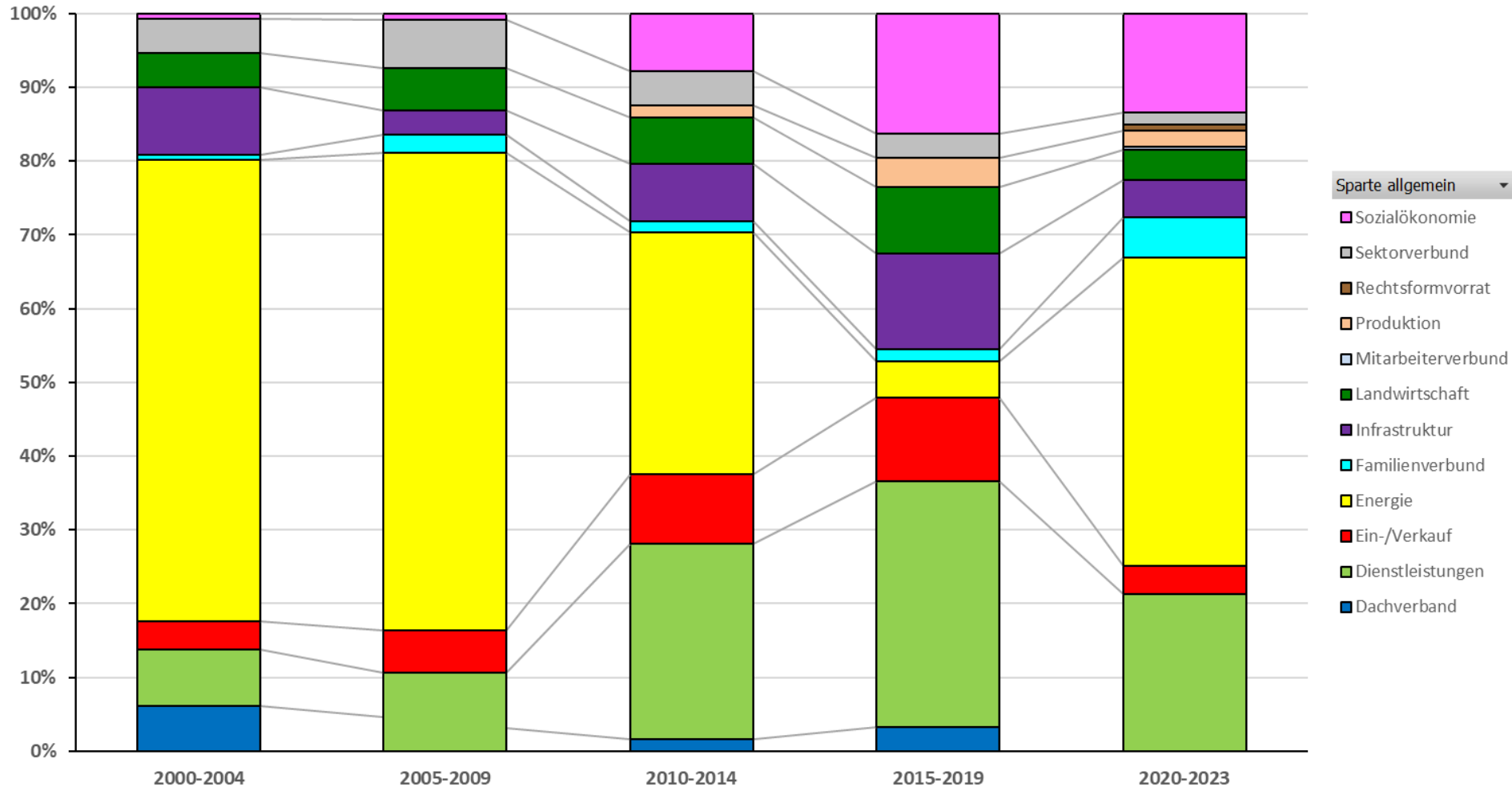




# GENOSSENSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN



# GRÜNDUNGEN NACH SPARTEN IM ZEITVERLAUF



# 291 MITGLIEDER IM RAIFFEISENVERBAND STEIERMARK

- 46 Bankengruppe-Betriebe
- 20 Warengruppe-Betriebe
- 92 Energieerzeugungsbetriebe
  - davon 78 Biowärmegenossenschaften
- 20 Verwertungsbetriebe
- 63 Nutzungsbetriebe
- 50 sonstige Mitgliedsbetriebe
- *zusätzlich: 3 Schüler:innengenossenschaften*



# POTENZIAL FÜR NEUGRÜNDUNGEN

- Erneuerbare Energien
- Ein-Personen-Unternehmen (EPU)
- Unternehmensnachfolge
- Soziales und Pflege
- Wohnen
- Kommunalbereich
- Bürgerbeteiligung
- Sozialökonomie
- Food
- Kreislaufwirtschaft



# RAIFFEISEN GENIUS AWARD



[www.raiffeisengeniusaward.at](http://www.raiffeisengeniusaward.at)



# GUTE GRÜNDE FÜR EINE GENOSSENSCHAFT

- Mitbestimmung der Mitglieder
- Miteigentum am gemeinsamen Unternehmen
- geringes Mindestkapital
- keine Mindestkörperschaftsteuer
- flexible Satzungsgestaltung
- geringer laufender Rechtsformaufwand
- einfache Ein- und Austrittsmöglichkeit
- keine Gefährdung der Genossenschaft und keine Unternehmensbewertung bei Ausscheiden von Mitgliedern
- erhöhte Sicherheit für die Mitglieder aufgrund Wirtschaftlichkeitsberechnung und laufender Genossenschaftsrevision
- professionelle Betreuung durch den Revisionsverband und dadurch Einbindung in ein großes Netzwerk



# GRÜNDUNGSVORAUSSETZUNGEN

*„...Personenvereinigungen mit Rechtspersönlichkeit von nicht geschlossener Mitgliederzahl, die im Wesentlichen der Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder dienen ...“ (Definition von Genossenschaften gem. § 1 GenG)*

- **Satzung**
  - Zweckdefinition
  - Geschäftsanteile und Haftung
  - Organe
  - Stimmrecht
- **Wirtschaftlichkeitsberechnung (Business Plan)**
- **Aufnahmezusicherung in einen Revisionsverband**







# kooperieren.at

ERFOLGSMODELL GENOSSENSCHAFT



# KONTAKT

- **Mag. Armin Friedmann**  
Leiter Kompetenzzentrum Genossenschaft

Raiffeisenverband Steiermark  
Raiffeisen-Platz 11  
8074 Raaba-Grambach

Tel.: (0316) 8084-17

Mail: [genossenschaft@rvstmk.at](mailto:genossenschaft@rvstmk.at)

Web: [www.rvstmk.at](http://www.rvstmk.at) | [www.kooperieren.at](http://www.kooperieren.at)

Instagram: [rvstmk](#)

LinkedIn: [rvstmk](#)

